KINDERTAGESSTÄTTE LÜTTJE LÜÜ

UNSERE KRIPPE IM BLICKPUNKT

Da werden Hände sein, die dich tragen und Arme, in denen du sicher bist und Menschen, die dir ohne Fragen zeigen, dass du willkommen bist.
(Khalil Gibran)

EINGEWÖHNUNG

In der Krippe spielt die Eingewöhnung eine sehr große Rolle. Denn oftmals erleben die Kinder erstmalig die Trennung von den Eltern bzw. anderen ersten Bezugspersonen. Nur wenn diese auf Zeit und Vertrauen aufgebaut wird, entwickeln die Kinder ein Gefühl der Sicherheit im Raum und zu den pädagogischen Fachkräften. Die Eingewöhnung wird gemeinsam mit den Eltern geplant, um Ihrem Kind ein Gefühl von Sicherheit zu vermitteln. Die Eingewöhnung beginnt bereits mit dem Elterngespräch. Dort finden ein Kennenlernen und Informationsaustausch statt. Die Eingewöhnung soll es den Eltern und Kindern erleichtern, die Erzieher/innen und Räumlichkeiten kennenzulernen und sich mit dem Tagesablauf vertraut zu machen (Schnuppertage). So erfahren wir etwas über die Lebensgewohnheiten des Kindes und erleben die Eltern zusammen mit ihrem Kind. Um eine gelungene Eingewöhnung zu erlangen ist es wichtig, dass jedes Kind und die Eltern individuell nach eigenen Bedürfnissen und eigenem Rhythmus eingewöhnt werden.

TAGESABLAUF

Der Tagesablauf orientiert sich an den natürlichen Rhythmus der Kinder. Ein klarer strukturierter Tagesablauf mit wiederkehrenden Ritualen bietet den Kindern Sicherheit und Vertrauen. Pädagogische Angebote, Freispiel, gemeinsame Mahlzeiten und Ausruhphasen gehören mit zum Alltag.
Beispiel für eine mögliche Struktur eines Tagesablaufes unter Berücksichtigung individueller Bedürfnisse:

- Bring Phase
- Morgenkreis/ Freispiel/ pädagogische Angebote

- Frühstück
- Körperpflege und Hygiene
- Schlafen und Ausruhen
- Aufenthalt im Freien (Spaziergänge)
- Mittagessen
- Abholphase / Verabschiedung

ERZIEHUNGS- UND BILDUNGSAUFGABEN

In den ersten Jahren entwickeln sich alle Anlagen, welche die Persönlichkeit eines Menschen formen und prägen. Daher besteht besonders in der Krippe unsere Aufgabe darin, jedes Kind in seiner Einzigartigkeit wahr- und anzunehmen und die Kinder in ihrer Selbstentwicklung zu unterstützen. Wir begleiten unsere Krippenkinder auf ihrem Weg zur Eroberung der Welt, helfen ihnen, neue Fähigkeiten zu entwickeln, Grenzen auszutesten, selbst auszuprobieren und zu entdecken. Wir lassen die Kinder ihre eigenen Erfahrungen machen. Kindliche Entwicklung ist als ganzheitlicher Prozess zu beachten. Einzelne Entwicklungsstufen bauen aufeinander auf, jede Stufe ist gleichzeitig das Ergebnis der vorangegangenen und Voraussetzung für eine neue Entwicklungsstufe. Bei der Unterstützung der Entwicklung unserer Jüngsten nutzen wir die drei

- die Neugierde
- die Lust am Erforschen und Ausprobieren
- das Bestreben, den „Großen“

"Wenn ein Kind einmal nicht isst, so ist das für die meisten Eltern ein Anlass zu großer Sorge. Wenn ein Kind aber nicht richtig spielt, dann wird das häufig gar nicht bemerkt. Dabei ist Letzteres meist ein viel ernsteres Alarmzeichen.“

(Virginia Mae Axline)

ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ELTERN

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist gerade in dieser Entwicklungsphase von noch größerer Bedeutung als im Kindergarten. Kleinkinder können sich über die Sprache nicht oder nur schwer verständigen. Mütter und Väter kennen ihre Kinder sehr gut und können die Befindlichkeiten ihres Kindes besser interpretieren. Auf diese Kenntnisse bauen wir auf. Wir bemühen uns um ein partnerschaftliches und vertrauensvolles Verhältnis auf Basis von gegenseitigem Verständnis und Offenheit. Diese Zusammenarbeit mit den Eltern ist die Grundlage für eine gelingende pädagogische Arbeit und bedeutet für uns, auf die individuellen Bedürfnisse Kinder eingehen zu können. In regelmäßigen Gesprächen pflegen wir den Kontakt zu den Eltern. Hierzu gehört auch immer ein kurzer täglicher Austausch. In regelmäßigen Abständen finden Elternsprechtage sowie Elternabende statt.